

Sitzungsvorlage

Gremium: Gemeinderat
Am: 28.01.2021

Betreff:

Öffentliche Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Von der Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes Kenntnis zu nehmen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	28.01.2021	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

1.) Sinnhaftigkeit von Laubbläsern in der Friedrich-Siller-Straße im Bereich des Stadtgartens

Anfrage (Gemeinderat am 10. Dezember 2020):

Stadtrat Langbein berichtet, in der Friedrich-Siller-Straße sei dieser Tage ein seltsames Konzert im Bereich des Stadtgartens zu beobachten gewesen. Das habe aus drei Bläsern bestanden. Diese haben nebeneinander gestanden, in gehörigem Abstand, und haben da in das Laub hineingeblasen. Das Ganze sei ein ziemlicher Höllenlärm gewesen. Das Ganze sei mit einem Höllenlärm und natürlich auch mit dementsprechenden Emissionen verbunden gewesen. Sein Wunsch sei, dass man überprüfe, was die da genau gearbeitet haben und was der Sinn dieser Arbeit gewesen sei, denn der habe sich ihm nicht erschlossen. Er fragt, wer dafür verantwortlich sei, dass da überhaupt etwas gemacht worden sei.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Frau Kurz):

Um die Verkehrssicherungspflicht der Stadt Kornwestheim auf öffentlichen Plätzen und Wegen aufrecht zu erhalten, wird das Laub, das im Herbst von den Bäumen fällt, mit Hilfe von Blasgeräten durch die Mitarbeiter von Bauhof und Stadtgärtnerei entweder auf große Häufen angesammelt und durch das Laubsauggerät aufgesaugt und zur Entsorgung abtransportiert oder auf Straßen / Wege geblasen und mit der Kehrmaschine aufgesaugt. Je nach Witterung dauern die Laubarbeiten nach dem Herbst ca. 6-8 Wochen, in denen die Arbeitsmaschinen zum Einsatz kommen.

2.) Bodenplatten auf dem Marktplatz

Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss am 19. November 2020):

Stadtrat Holzscheiter sagt, dass auf dem Markplatz manche der Bodenplatten sehr wackelig seien. Wenn dort jemand hin falle, könne dies böse enden.

Stadträtin Stier ergänzt, dass es sich um eine ganze Linie handeln müsse. Wenn man beim Standort des Fisch-Standes stehe, merke man auf jeden Fall, was gemeint sei.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Frau Kurz):

Am Standort des Fischstandes auf dem Marktplatz sowie am Treppenabgang beim Applaus zur Tiefgarage wurden an die Absätze der Bodenplatten Betonkeile angebracht um die Unfallgefahr zu beseitigen. Da die Steinplatten in einem verzahnten Verbund verlegt sind, ist eine Schadenbehebung nur durch eine großflächige Neuverlegung möglich.

3.) Kaputte Sitzbank im Stadtgarten

Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss am 19. November 2020):

Stadtrat Holzscheiter sagt, dass er darauf angesprochen worden sei, dass bei einer Sitzbank im Stadtgarten, auf Höhe des Altersheims, einige Bretter kaputt seien. Er bitte darum, die weiterzugeben.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Frau Kurz):

Die Sitzbank wurde von Mitarbeitern des Städtischen Bauhofs repariert.

4.) Schilder zur Tempobegrenzung am Busbahnhof

Anfrage (Gemeinderat am 10. Dezember 2020):

Stadtrat Schmid hat eine Frage zum Busbahnhof. Er möchte wissen, warum da bei der durchfahrenden Seite eine Beschränkung auf 20 km/h sei und auf der linken Seite, wo die Busse einparken und reinfahren, eine Beschränkung auf 30 km/h. Da, wo man eigentlich gar nicht so schnell fahren könne, sei auf einmal 30 km/h und da, wo man schnell fahren könne, sei es auf 20 km/h. Das müsse man sich mal anschauen. Er habe das Gefühl, die Schilder seien unnötig hingehängt.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Frau Nemetz):

Der Gemeinderat beschloss am 16.07.2020 ein umfassendes städtebauliches Verkehrskonzept, welches auf dem Lärmaktionsplan basiert und auf dem Hauptverkehrsnetz eine gleichmäßige Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus vorsieht.

Aufgrund des hohen Querungsaufkommens von Fußgängern wurde im Bereich des zentralen Busbahnhofs eine Reduzierung auf Tempo 20 vorgesehen. Die dementsprechende Beschilderung wurde in den vergangenen Wochen angebracht.

Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im "Innenbereich" des Busbahnhofs kann künftig entfallen. Die Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit erscheint an dieser Stelle weder auf 30 km/h noch auf 20 km/h geboten, da in diesem Bereich die Durchfahrt nur für den Linienverkehr freigegeben ist.

Die Straßenverkehrsbehörde wird die Entfernung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im Innenbereich des Busbahnhofs veranlassen.

5.) Fehlender Gehweg bei Wüstenrot

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 17. November 2020):

Stadtrat Fuchs berichtet von einem Spaziergang im Bereich von Wüstenrot, bei dem ihm aufgefallen sei, dass es vom Kreisverkehr zum alten Turm keinen Gehweg gebe, weder auf der linken noch auf der rechten Seite. Dieser Weg würde angeblich auch von Beschäftigten von Wüstenrot genutzt. Das sei für ihn fragwürdig.

Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):

Der angesprochene fehlende Gehweg in der Hohenzollernstraße entsteht auf der Seite der Gebäude auf dem W&W Campus. Zurzeit wird die Fläche für die Bauabwicklung des Hochbaus genutzt. Der Ausbau des Gehweges wie auch der Bushaltestelle ist für Ende 2021 Anfang 2022 geplant.

Bis dahin gibt es einen sicheren Fußweg vom W&W-Hochhaus über die Ludwigsburger Straße (Fußgängerampel) entlang des östlichen Radweges "alte B 27" in den Zugang vom Radweg aus in das süd-/westliche Gelände des W&W-Campus. Für die Nutzer der Buslinie 415 aus Kornwestheim gibt es eine Haltestelle Ludwigsburger Straße/Im Tambour (für die Beschäftigten im Hochhausturm W&W) und beim Kreisverkehr Hohenzollernstraße/Tambourstraße (für die Beschäftigten im W&W-Campus).

6.) Einsatz zusätzlicher Busse zur Vermeidung der Überfüllung in Corona-Zeiten

Anfrage (Gemeinderat am 10. Dezember 2020):

Stadtrat Schmid berichtet, jeden Morgen seien die Busse sehr dicht gedrängt voll. Er wisse von einem Busunternehmen in Kornwestheim, das ziemlich wenige Aufträge habe. Er regt an, ob man da nicht morgens in der vollen Zeit einfach noch zwei oder drei Busse mehr nehmen könnte.

Die Vorsitzende antwortet, dass man es mitnehme, wobei das eine Anfrage an das Landratsamt wäre, was die weitere Frequentierung der Buslinien anbelange.

Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Frau Nemetz):

Beim Thema "Verstärkerfahrten im Schülerverkehr" stehen das Landratsamt Ludwigsburg und die Verkehrsunternehmen in engem Kontakt untereinander und auch mit den betroffenen Schulen und dem Schulamt. Aus Kornwestheim liegen bisher keine konkreten Hinweise auf überfüllte Busse (Datum, Uhrzeit, Buslinie, Haltestelle) vor – weder der Stadtverwaltung noch dem Landratsamt Ludwigsburg noch den LVL.

Wenn entsprechende Hinweise eingehen und geprüft sind, kann das Verkehrsunternehmen zusätzlichen Bedarf anmelden; das Landratsamt Ludwigsburg muss diesen Bedarf genehmigen. In verschiedenen Städten (u.a. Ludwigsburg und Marbach) wurden z.B. durch die Schulen die Unterrichtszeiten flexibel gestaltet, was zu einer deutlichen Entzerrung beitrug.

Die LVL haben zugesagt, bei entsprechendem Bedarf auch zu reagieren.

Aktuell ist abzuwarten, ab wann und für welche Schularten/Klassenstufen wieder Präsenzunterricht stattfindet.

7.) Laub im Eingangsbereich vor dem Rathaus

Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 16. November 2020):

Stadtrat Fuchs weist darauf hin, dass das viele Laub im Eingangsbereich vor dem Rathaus entfernt werden sollte.

Stellungnahme (Fachbereich Hochbau und Gebäudetechnik – Herr Koch):

Die Blätter wurden durch den städtischen Bauhof entfernt. Aufgrund der Baustelle der SWLB war die Reinigung in diesem Bereich seinerzeit etwas erschwert

8.) Öffentliche Toiletten im Stadtgebiet

Anfrage (Gemeinderat am 26. November 2020):

Stadtrat Holzscheiter äußert, wenn jemand auf die Toilette müsse, sei das während der Corona-Zeit im Stadtgebiet schwierig. Es gebe kein Altenheim, wo man reinkönne, in ein Café könne man auch nicht mehr rein. Man sollte also zumindest irgendwo ein Schild hinmachen, wo ein WC sei und wo man hingehen könne.

Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss am 3. Dezember 2020):

Stadtrat Waldenmaier sagt, dass Jens Bartmann in Social Media öfter Videos von Wildpinklern im Stadtgebiet gepostet habe. Er wolle daher das Thema der Toilettensituation in der Innenstadt aufgreifen, das Herr Holzscheiter schon angesprochen habe.

Stadtrat Holzscheiter möchte auch noch etwas zum Problem mit den Toiletten in Kornwestheim sagen. Er habe etwas gesehen in der Eberstraße, wo der Kinderspielplatz sei. Dort stehe ein blaues Dixi-Klo. Er wisse nicht, ob es die Stadt dort aufgestellt habe. Man könne aber dort auf das Dixi-Klo gehen. Er wisse nicht, ob es so etwas noch gebe. Er habe aber gehört, dass andere Städte es auch machen würden.

Stellungnahme (Fachbereich Finanzen und Beteiligungen – Frau Dellori):

Das Thema der öffentlichen Toilette ist ein sehr wichtiges Thema.

Aus diesem Grund hat die Verwaltungsspitze in Rücksprache mit dem Fachbereich Finanzen und Beteiligungen vor, das Projekt "Die nette Toilette" wieder ins Leben zu rufen.

Bei dem Projekt handelt es sich um ein Konzept, dass an verschiedenen Standorten in der Kornwestheimer Innenstadt mit einem "Nette-Toilette"-Logo auf ein öffentliches WC hingewiesen wird.

Es sollen gezielt Ladengeschäfte, Gastronomiebetriebe oder öffentliche Einrichtungen bei dieser Aktion mit einbezogen werden. Die für die Öffentlichkeit zugänglichen WCs sollen über das Stadtgebiet verteilt und unter der Regie der beteiligten Anbieter gepflegt werden.

Die Wirtschaftsförderung nimmt sich dem Thema an und wird das Konzept zu dem Thema neu erarbeiten.